

Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)

Handreichung zum Prüfungsablauf

Die Ausbilder-Eignungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Prüfungsteil.

Die Einladungen sowie der Gebührenbescheid werden ca. 3-4 Wochen vor dem schriftlichen Prüfungstermin per E-Mail versendet.

I. Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung stellt einen eigenständigen Prüfungsteil dar.

Die schriftliche Prüfung ist bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg eine digitale Prüfung, d.h. es wird Ihnen für die Prüfungszeit von 180 Minuten ein Tablet zur Verfügung gestellt. Die Prüfung besteht aus programmierten, bundeseinheitlichen Aufgaben (Antwort-Wahl-Verfahren).

Es können Zuordnungs-, Reihenfolge oder Freifeldaufgaben zum Einsatz kommen. Bei mehreren richtigen Lösungen ist die Anzahl dieser angegeben (z.B. Richtige Antworten: 3) – generell ist mindestens eine Antwort richtig. Die Frage gilt nur dann als richtig beantwortet, wenn alle Lösungsmöglichkeiten markiert sind (Alles-oder-Nichts-Prinzip). Die Antworten werden dabei von der zu prüfende Person im Tablet erfasst.

Ein kompletter Aufgabensatz besteht aus mehreren Ausgangssituationen, zu denen jeweils unterschiedlich viele Fragen gestellt werden (insgesamt 80 Fragen).

Handlungsfeld 1:	15 Fragen
Handlungsfeld 2:	15 Fragen
Handlungsfeld 3:	40 Fragen
Handlungsfeld 4:	10 Fragen

Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn mindestens 50 Punkte (= ausreichend) erzielt wurden. Werden weniger als 50 Punkte erreicht, ist dieser Prüfungsteil (damit auch die Gesamtprüfung) nicht bestanden. Unabhängig davon kann jedoch der praktische Prüfungsteil absolviert werden. Die nicht bestandene schriftliche Prüfung kann max. 2 Mal wiederholt werden.

Das Ergebnis der schriftlichen Prüfung wird nach Beenden der Prüfung direkt auf dem Tablet angezeigt. Zusätzlich finden Sie ihr erreichtes Ergebnis im Laufe des Tages in Ihrem Bildungsportal unter dem Punkt „Prüfungsergebnisse“. Geschriebene Klausuren/Prüfungssätze werden nicht veröffentlicht.

II. Praktische Prüfung

Übersicht des zeitlichen Ablaufs am Prüfungstag:

- **Max. 5 Minuten** zum Aufbauen der Medien / mitgebrachte Gegenstände
- Begrüßung durch den Prüfungsausschuss
- **Max. 15 Minuten** für die Präsentation einer Ausbildungssituation / Durchführung der praktischen Ausbildungssituation
- **Max. 15 Minuten** für das Fachgespräch
- Die zu prüfende Person wird kurz aus dem Raum gebeten
- Bekanntgabe des Bestehens oder Nichtbestehens
- Abbau und gleichzeitiger Aufbau der nächsten zu prüfenden Person

Ausführliche Erläuterung zum Prüfungsablauf:

Die praktische Prüfung dauert insgesamt 30 Minuten. Sie besteht entweder aus einer 15-minütigen Präsentation einer Ausbildungssituation oder einer praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation, sowie einem 15-minütigen Fachgespräch. **Es ist ein Konzept anzufertigen, welches dem Prüfungsausschuss am Prüfungstag vorgelegt werden muss (ab September 2024).**

Für die Wahl, ob eine Präsentation oder eine praktische Durchführung gewählt wird, sowie das Thema, sind die zu prüfenden Personen selbst verantwortlich.

Als Hilfsmittel sind selbsterstellte Notizen in Stichworten während der Präsentation / praktische Durchführung der Ausbildungssituation erlaubt. Im Fachgespräch sind keine Hilfsmittel erlaubt. Ein mitgebrachter PC muss im Fachgespräch zugeklappt werden.

Für die praktische Prüfung müssen Sie im Falle einer praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation eine(n) „Auszubildende(n)“ mitbringen. Dies kann auch ein Kollege oder jemand aus dem Freundes-/Bekannteskreis sein. Bei einer Zeitüberschreitung der Präsentation/praktischen Durchführung wird der Prüfungsausschuss ggf. die Präsentation/Durchführung abbrechen, um die Prüfungshöchstdauer von 30 Minuten (einschließlich Fachgespräch) einhalten zu können.

Das Fachgespräch dauert ca. 15 Minuten. Dies kann variieren, je nachdem wie lange die gezeigte Präsentation/praktische Durchführung zuvor gedauert hat. Ziel des Fachgesprächs ist die Begründung der Auswahl und Gestaltung der vorgestellten Ausbildungssituation.

Anschließend informiert der Prüfungsausschuss im Rahmen eines kurzen Feedbacks, ob die praktische Prüfung bestanden wurde. Das genaue Ergebnis der praktischen Prüfung wird Ihnen per Post mitgeteilt.

Haben Sie die schriftliche Prüfung bereits bestanden, erhalten Sie nach Bestehen der praktischen Prüfung direkt vom Prüfungsausschuss Ihre Urkunde.

Der praktische Prüfungsteil ist bestanden, wenn insgesamt (Präsentation / Durchführung einer praktischen Ausbildungssituation plus Fachgespräch) mindestens 50 Punkte erzielt wurden. Wurden weniger als 50 Punkte erzielt, ist die praktische Prüfung (damit auch die Gesamtprüfung) nicht

bestanden. Eine nicht bestandene Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Von einem bereits bestandenen Prüfungsteil kann max. 2 Jahre befreit werden. Hier gilt das letzte Prüfungsdatum.

III. Weitere Hinweise

Was ist eine Ausbildungssituation?

Eine Ausbildungssituation ist ein realistisches Szenario einer betrieblichen Handlung mit abgegrenzter Thematik, klarer Zielvorstellung, definierten Adressaten, geplanter Umsetzungsmethode und klarem Bezug zur Ausbildung. In der Prüfung soll dargestellt werden, wie mit dieser Ausbildungssituation in der Praxis umgegangen werden kann. Unverzichtbar ist daher ein eindeutiger und direkt nachvollziehbarer Bezug zur Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Wie kann ein Thema für die praktische AEVO-Prüfung gefunden werden?

Besonders geeignet ist eine Ausbildungssituation aus dem Ausbildungsberuf, den die zu prüfende Person selbst erlernt hat bzw. in dem er/sie schon mehrere Jahre beruflich tätig ist. Bei der Themenfindung sind auch die Ausbildungsrahmenpläne für die Ausbildungsberufe hilfreich. Diese sind in den jeweiligen Verordnungen über die Berufsausbildung enthalten und käuflich erwerblich.

Was muss eine Präsentation beinhalten?

Eine Präsentation ist weit mehr als das Vortragen der vorgefertigten Folien oder der Kärtchen. Die zu prüfende Person hat darauf zu achten, dass der Adressat der Präsentation der Prüfungsausschuss ist.

Die Präsentation wird mit folgenden **Bewertungskriterien** bewertet:

- Darlegung der Ausbildungssituation
- Operationalisierte Teilzielformulierung(en) überfachlich/fachlich
- Empfängeranalyse / Analyse der Zielperson(en)
- Didaktische Analyse
- Methodenfestlegungen (Hauptmethode)
- Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz wird erreicht?
- (grober) zeitlicher Ablauf der Ausbildungssituation
- Personalisierte Entwicklung zur Selbstständigkeit wird ersichtlich
- Gestaltung, Umgang mit dem Auditorium, Rhetorik
- Medieneinsatz (themenbezogen, situationsgerecht,)
- Gesamtverhalten während der Präsentation (Stimme, Artikulation, Körpersprache, Atmosphäre)

Was ändert sich bei der Durchführung einer Ausbildungssituation?

Bei der Durchführung einer Ausbildungssituation führt die zu prüfende Person eine klar strukturierte Unterweisung mit mindestens einem „Auszubildenden“ (dieser ist von Ihnen mitzubringen). Dabei ist es egal, ob es sich beispielsweise um ein (Kritik-) Gespräch handelt oder ein Thema klassisch unterwiesen wird.

Die Unterweisung wird mit folgenden **Bewertungskriterien** bewertet:

- Entsprechende Vorbereitung
- Eröffnung/Beziehungsgestaltung
- Anknüpfen am Vorwissen
- Praktische Relevanz des Themas
- Rahmen (Thema, Ziele,...)
- Umsetzung der praktischen Ausbildungssituation
- Lernende steht im Mittelpunkt (darf selbst lernen)
- Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz wird erkennbar
- Setup | Toolset (Ausstattung, Exponat(e), Hilfsmittel, Visualisierung)
- Persönliches Auftreten
- Überzeugt als ausbildende Person

Genauere Informationen zu einzelnen Bewertungskriterien können Sie dem „Leitfaden zur Durchführung der Präsentation/Praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation mit anschließendem Fachgespräch“ entnehmen.

Allgemeine Tipps

- Pünktliches Erscheinen zur eingeladenen Uhrzeit ist ein Muss.
- Ein Smartphone / Smartwatch darf während der Prüfungszeit nicht verwendet werden und muss ausgeschaltet sein.
- Ein IHK-Prüfungsausschuss besteht in Deutschland aus wenigstens drei Personen. Auch wenn vielleicht hauptsächlich nur ein Prüfer fragt, beurteilen alle drei Prüfer die Leistungen.

Wir wünschen Ihnen bereits heute eine erfolgreiche Prüfung!